

# **Der Gottesdienst für zuhause zum Jahreswechsel 2020/2021**



**Bis hierher hat mich Gott gebracht  
durch seine große Güte,  
bis hierher hat er Tag und Nacht  
bewahrt Herz und Gemüte,  
bis hierher hat er mich geleit',  
bis hierher hat er mich erfreut,  
bis hierher mir geholfen.**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Wir beten gemeinsam zum Jahreswechsel. Wir blicken auf das begleitete Vergangene und hoffen auf das gesegnete Zukünftige. Zuhause oder auch in den Tagen danach in unserer Kirche. Gott stiftet unsere Gemeinschaft in Jesus Christus.**

**Wir gehen nun in ein neues Jahr. Wir wollen dies in der Hoffnung auf Gottes treue Begleitung tun. Wir legen das Gewesene zurück in Gottes Hand und nehmen das Neue aus ihr entgegen. Wir beten und klagen, wir loben und hören auf Gottes Wort. Wir sehnen uns nach dem Sakrament des Altars. Möge Gott uns bald in diesem neuen Jahr befreien von allem, was unsere Gemeinschaft untereinander behindert.**

**Gott, unser HERR, laß uns die Geduld nicht verlieren. Sei uns gnädig und erhöere uns.**

*Lied EG329*

**Bis hierher hat mich Gott**

**gebracht durch seine große Güte, bis hierher hat er Tag und Nacht bewahrt Herz und Gemüte, bis hierher hat er mich geleit', bis hierher hat er mich erfreut, bis hierher mir geholfen.**

**Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank für die bisher'ge Treue, die du, o Gott, mir lebenslang bewiesen täglich neue. In mein Gedächtnis schreib ich an: Der Herr hat Großes mir getan, bis hierher mir geholfen.**

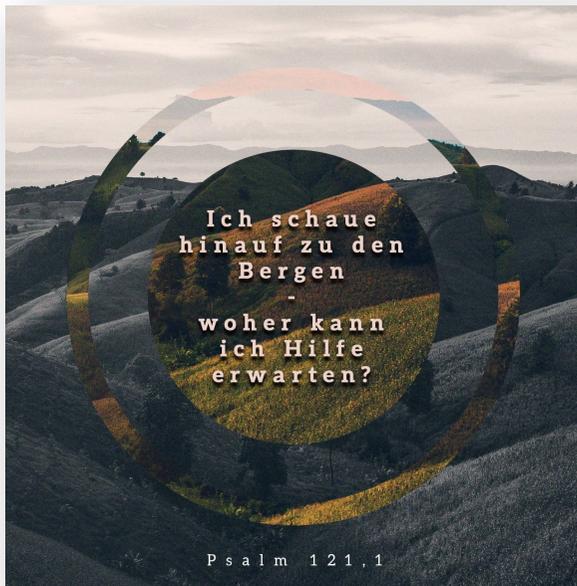
**Hilf fernerweit, mein treuster Hort, hilf mir zu allen Stunden. Hilf mir an all und jedem Ort, hilf mir durch Jesu Wunden. Damit sag ich bis in den Tod: Durch Christi Blut hilft mir mein Gott; er hilft, wie er geholfen.**

*Psalm 121*

**Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!**

**Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?**

**Meine Hilfe kommt vom**



**Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.**

**Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.**

**Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.**

**Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.**

**Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.**

**Der Herr behüte deinen**

**Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!**

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,**

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.**

**Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!**

*Gebet zum Jahreswechsel*

**A** **llmächtiger Gott, himmlischer Vater, barmherziger Sohn, kraftvoller Geist, im Geheimnis deiner**

Heiligkeit lebst du von  
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir leben in der Zeit, und  
unsere Zeit vergeht.  
Altes geht zu Ende,  
Neues beginnt.

Das erleben wir jeden Tag.  
Und das geschieht auch  
heute zwischen den Jah-  
ren.

Wir danken dir dafür,  
dass du im vergangenen  
Jahr unser Leben bewahrt  
und begleitet hast.

Und wir bitten dich darum,  
dass du auch im kommen-  
den Jahr bei uns bleibst  
und für uns sorgst,  
bis du uns heimholst in  
deine Ewigkeit.

Durch unseren Herrn Je-  
sus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heili-  
gen Geist lebt und regiert  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

*Kyrieruf in der Weihnachts-  
zeit*

Jesus Christus,  
in dir erscheint uns die  
Freude des Himmels;

Kyrie eleison

Jesus Christus,  
in dir erscheint uns die

Liebe des Vaters;  
Christe eleison

Jesus Christus,  
in dir erscheint uns der  
Friede Gottes.

Kyrie eleison

*Evangelium*  
Matthäus 13

**J**esus erzählte der  
Volksmenge noch  
ein weiteres Gleich-  
nis: »Mit dem Him-  
melreich ist es wie bei ei-  
nem Bauern, der auf sei-  
nen Acker guten Samen  
aussäte.<sup>25</sup>Als alle schlie-  
fen, kam sein Feind. Er sä-  
te Unkraut zwischen den  
Weizen und verschwand  
wieder.<sup>26</sup>Der Weizen wuchs  
hoch und setzte Ähren an.  
Da war auch das Unkraut  
zwischen dem Weizen zu  
erkennen.<sup>27</sup>Die Feldarbei-  
ter gingen zum Bauern und  
fragten ihn: »Herr, hast du  
nicht guten Samen auf dei-  
nen Acker gesät? Woher  
kommt dann das Unkraut  
auf dem Feld?«<sup>28</sup>Er antwor-  
tete ihnen: »Das hat mein  
Feind getan. «Die Arbeiter  
sagten zu ihm: »Willst du,  
dass wir auf das Feld ge-  
hen und das Unkraut aus-  
reißen?«<sup>29</sup>Aber er antwor-  
tete: »Tut das nicht, sonst



reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus!<sup>30</sup>Lasst beides bis zur Ernte wachsen. Dann werde ich den Erntearbeitern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut ein! Bindet es zu Bündeln zusammen, damit es verbrannt werden kann. Aber den Weizen bringt in meine Scheune.«

**Ehre sei Dir, HERR**

**Lob sei Dir, CHRISTUS**

*Impuls*

**Liebe Gemeinde,**

**Wir blicken auf ein schwieriges und merkwürdiges Jahr zurück. 2020 wird im kollektiven Gedächtnis blei-**

**ben, weltweit. Der Grund ist natürlich.....**

**N**ein, da fehlt kein Wort. Er ist tatsächlich **NATÜRLICH**. Es ist ein ganz natürlicher Grund. Ein Virus. Ein Mitbewohner dieser Welt, wenn man so will. Ein Teil der Schöpfung Gottes. Es ist nicht böse und auch keine Strafe Gottes. Aber es ist uns Menschen gefährlich. Es ist nicht tückisch, es ist so, wie es ist, wie alle Viren sind. So wie die uns nützlichen, ja sogar lebenserhaltenden Viren in unserer Darmpassage beispielsweise, mutiert auch dieses uns gefährliche Virus zufällig und passt sich dadurch an die Bedingun-



gen an. Es wird selektiert, d.h. die jeweils erfolgreichste Mutation, die die größtmögliche Verbreitung garantiert, setzt sich durch. Das ist keine Verschwörung dunkler Mächte. Das ist NATUR PUR. Dafür muss man nicht querdenken. Geradeaus reicht schon.

Das Virus folgt der Natur des Lebens. Es war da, abgeschlossen ohne dem Menschen gefährlich zu sein. Dann aber geschah das Verhängnis: der Mensch machte sich auf zu ihm. Indem er immer weiter zu ihm vordrang, bis ins letzte seiner Rückzugsgebiete. In all seiner Gier und indem er seine Wirtstiere verzehrte, seinen Lebens-

raum einnahm. Als der Mensch sich gierig alles fressend bei ihm breit machte, mutierte es an und schließlich auch in ihm. Ganz natürlich. Es ist kein bössartiger und hinterlistiger Killer. Es macht das, was alles Leben tut. Sein Überleben sichern.

**I**m eben gehörten Gleichnis Jesu geht es auch um natürliche Prozesse. Es geht um Pflanzen. Es gibt keine guten und bösen Pflanzen. Unkraut ist ein nicht präziser Begriff. Was ist Unkraut? Das Unkraut tut das, was alles Lebendige tut, nämlich wachsen, leben und den Fortbestand sichern. Der Bauer muss nun in Geduld warten. Bis

zur Ernte, erst dann kann er den Weizen von Nichtweizen trennen.

Ja, auch wir müssen warten. Geduldig sein. Aber vielleicht können wir diese uns wohl zwangsverordnete Zeit doch auch nutzen, sinnvoll nutzen. Indem wir demütig werden. Indem wir aufhören alles wie hungrige Wölfe in uns rein zu fressen um es zu verdauen. Ausbeuten, vernichten, missbrauchen, zerstören und verschmutzen. Lassen Sie uns das Jahr 2020 als Chance begreifen. Und glauben Sie mir, ich will mir das Virus gar nicht schönreden. Dazu habe ich familiär betrachtet nun wirklich keine Veranlassung. Aber ich will ergründen. Und ich will keinesfalls zurück ins Alte. Denn es könnte sein, dass der wahre, böse und heimtückische Killer eine Rückkehr in die alten Verhältnisse vor Corona ist. Ich will die Botschaft der Natur begreifen, sie akzeptieren und die Zeichen der Zeit erkennen. So will ich mit euch in ein neues Jahr gehen.

*Lied EG 637*

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

*Kehrvers*

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.

*Kehrvers*

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.

*Kehrvers*

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne

Glanz, dann wolln wir des  
Vergangenen gedenken,  
und dann gehört dir unser  
Leben ganz.

*Kehrvers*

5. Lass warm und hell die  
Kerzen heute flammen, die  
du in unsre Dunkelheit ge-  
bracht, führ, wenn es sein  
kann, wieder uns zusam-  
men. Wir wissen es, dein  
Licht scheint in der Nacht.

*Kehrvers*

6. Wenn sich die Stille nun  
tief um uns breitet, so lass  
uns hören jenen vollen

Klang der Welt, die un-  
sichtbar sich um uns wei-  
tet, all deiner Kinder hohen  
Lobgesang.

*Kehrvers*

*Glaubensbekenntnis*

Ich glaube an Gott, den Va-  
ter, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels  
und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen  
Sohn, unseren Herrn,  
empfangen durch den Hei-  
ligen Geist, geboren von



der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahen in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### *Fürbitten*

**H**err, ewiger und allmächtiger Gott. Ein altes Jahr vergeht, ein neues Jahr kommt.

Unsere Zeit ist stets in deinen Händen. Wir danken dir, dass dein heilsames Wort uns nüchtern und wach macht.

Wir danken dir, dass wir in dieser vergänglichen Welt leben und aus allem vergänglichen Wesen weggehen dürfen. Aus Erde sind

wir gemacht. Zu Erde werden wir wieder werden. Dein Wort wird uns in deine Herrlichkeit rufen.

*Es vergeht die Welt. Es kommt dein Reich.*

Dein Reich komme zu allen, die Trauer tragen, die sich trennen müssen von Menschen, die Abschied nehmen müssen von Träumen und Plänen, von Hoffnungen und Lebensentwürfen, die krank sind, einsam und verzweifelt, die unsäglich leiden, die unerhört schreien, die endlos Tränen vergießen.

Deine Kraft erfülle sie, dass sie neu anfangen können, im Leben und im Sterben.

*Es vergeht die Welt. Es kommt dein Reich.*

Dein Reich komme zu allen, die auf dieser vergänglichen Erde Verantwortung tragen.

Dass sie für andere sorgen und nicht nur für sich selbst.

Dass sie dem Leben dienen und nicht dem Tod.

Dass sie dich fürchten und dein Gericht und ihre Macht nicht missbrauchen.

**Es vergeht die Welt. Es kommt dein Reich.**

**Dein Reich komme zu allen, die deinen Namen bekennen und zu deiner Gemeinde gehören.**

**Dass sie dein Wort unverfälscht weitergeben.**

**Dass sie die Hochmütigen zur Rede stellen und die Trauernden und Verzweifelten trösten.**

**Dass sie sich von Stärke nicht täuschen und von Verblendung nicht anstecken lassen.**

**Lass uns alle in der Dunkelheit wach, in der Panik nüchtern, in den Augenblicken des Nichts mutig sein.**

**Herr, ewiger und allmächtiger Gott.**

**Unsere Zeit steht in deinen Händen. Durch die Jahrtausende hin sind wir nicht gewesen. Du bist von Ewigkeit. Durch die Jahrtausende hin werden wir nicht sein. Du bleibst in Ewigkeit.**

**In jedem Augenblick erfahren wir deine Gnade. Mit jedem Atemzug loben wir deine Macht.**

**Mit jedem Schritt gehen wir in dein Reich.**

**Ehre, Preis und Anbetung sei dir, dem ewigen und allmächtigen und einzigen Gott, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

**AMEN**

*Vaterunser*

**Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.**

**Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

*Segen*

**Der HERR segne uns und behüte uns.**

**Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. AMEN.**

# Die Jahreslosung 2021

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

**SEID BARMHERZIG,  
wie auch EUER VATER  
BARMHERZIG IST!**

Lukas  
6,36

## *Lied 321*

**Nun danket alle Gott mit  
Herzen, Mund und Händen,  
der große Dinge tut an uns  
und allen Enden, der uns  
von Mutterleib und Kindes-  
beinen an unzählig viel zu-  
gut bis hierher hat getan.**

**Der ewig reiche Gott woll  
uns bei unserm Leben ein  
immer fröhlich Herz und ed-  
len Frieden geben und uns  
in seiner Gnad erhalten fort  
und fort und uns aus aller  
Not erlösen hier und dort.**

**Lob, Ehr und Preis sei Gott  
dem Vater und dem Sohne**

**und Gott dem Heiligen Geist  
im höchsten Himmelsthro-  
ne, ihm, dem dreiein'gen  
Gott, wie es im Anfang war  
und ist und bleiben wird so  
jetzt und immerdar  
Der HERR segne uns und  
behüte uns.**

---

**Ein gesegnetes und gu-  
tes Neues Jahr  
Bleiben Sie behütet und  
wohlbehalten**

*Der nächste Gottesdienst zu-  
hause findet am 3. Januar  
zum 2. Sonntag nach dem  
Christfest statt.*

*Selbstverständlich können  
Sie aber auch zum persönli-  
chen Gebet an allen Tagen in  
unsere Kirche kommen um  
den Gottesdienst zu feiern.  
Beachten Sie dazu die mar-  
kierten Plätze, die Hygiene-  
vorschriften und die notwen-  
dige Distanz zu anderen Mit-*

*betern.*

*Eine Bitte noch in eigener Sa-  
che:*

*Wir bräuchten dringend ihre  
Unterstützung. Durch die  
nicht in unserer Kirche statt-  
findenden Gottesdienste feh-  
len uns Ihre Kollekten im jäh-  
rlichen Haushalt unserer Kir-  
chengemeinde sehr.*

*Wenn Sie uns diesbezüglich  
helfen wollen und können,  
würden wir uns sehr freuen.  
Selbstverständlich stellen wir  
Ihnen auch eine Spenden-  
quittung dafür aus.*

*Wenn Sie uns Ihre Spende  
überweisen wollen schreiben  
Sie Ihre Anschrift in die Über-  
weisung.*

*Gerne können Sie aber auch  
Ihre Spende persönlich im  
Pfarramt vorbeibringen.*

*Vielen herzlichen Dank*

***Ihre Evang.-Luth. Kirchen-  
gemeinde Mellrichstadt***